

## Pamphilus silvius Knoch in Mittelböhmen

Von J. Moucha und M. Chvála

Während unseres Studiums der Lepidopterenfauna der Umgebung von Karlštejn (Karlstein) südwestlich von Prag, haben wir am 4. Juli 1953 ein Männchen von *Pamphilus silvius* Knoch (*Hesperidae*) gefunden (leg. M. Chvála).

Es handelt sich um eine Überraschung vom Standpunkt der Verbreitung dieser Art, welche in Böhmen noch nie festgestellt wurde. Deshalb besuchten wir diesen Fundort öfters in den vergangenen Jahren, leider erfolglos. Die Umfragen, ob es sich um einen Zuchtversuch der Prager Entomologen handelte, blieb auch ohne Antwort. Wir hielten unsere Entdeckung für einen Zufall, ähnlich wie die Erbeutung eines Einzeltieres von *Colias palaeo europome* Esp. (*Pieridae*) in einer Prager Vorstadt vor einigen Jahren (vgl. Zouhar, V.: Acta Soc. Ent. Českosloveniae, 44: 75, 1947). Unlängst veröffentlichte Studien von Warnecke (1956) und Friese (1956) bewiesen aber, daß *P. silvius* Knoch in den nördlichen Teilen Mitteleuropas und in Skandinavien neue Gegenden besiedelt.

Obzwar unsere Mühe, diese Art wieder zu finden, erfolglos blieb, halten wir es für notwendig, diesen Fund zu veröffentlichen, weil es sich um eine interessante Tatsache handelt.

Der Fundort liegt etwa 1 km östlich von Karlstein. Der Biotop entspricht denen, welche beide genannte Autoren anführen. Es ist eine grasse Waldwiese mit dichtem Gebüsch in einem seichten Tale, durch welches ein Bächlein fließt. Von anderen Schmetterlingen haben wir hier am 4. VII. 53 folgende Arten festgestellt: *Melitaea athalia* Rott., *Polygonatus icarus* Rott., *Pyrgus malvae* L., *Syntomis phegea* L. u. a.

Kurze Charakteristik des Männchens: Grundfarbe goldgelb. Zeichnung bräunlich. Das Exemplar zeigt keine wesentlichen Unterschiede im Vergleich mit unserem Material aus Schlesien, Ostpreußen und Norddeutschland. Das Tier ist schwach abgeflogen, lediglich an den Fransen. Das Belegstück befindet sich in den Sammlungen des Nationalmuseums in Prag.

Warnecke (1956) schreibt, daß *P. silvius* Knoch „erst in den letzten Jahrzehnten die östlichen Teile des Niederelbgebietes und Holsteins besiedelt“. Der Autor gibt eine Übersicht über die Historie der Verbreitung dieser Art in Nordeuropa. In Dänemark wurde die Art erst im Jahre 1941 bzw. 1944 entdeckt, und schon im Jahre 1954 wurde sie hier häufig.

Ähnliche Angaben führt auch Friese (1956) an. Seine wichtige und außerordentlich sorgfältige Arbeit bringt auch viele Informationen über die Verbreitung der Art in Nordostdeutschland. Der Verfasser betont, daß *P. silvius* Knoch Nordpolen, Nordostdeutschland, Thüringen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein erst im Verlauf der letzten 100 Jahre besiedelte. In Thüringen wurden bis heute nach Bergmann (1952) nur drei Falter bei Gera gefunden, einige weitere im Gebiet der unteren Werra.

Aus der Entdeckung dieses Einzeltieres können wir natürlich keine großen Schlüsse ziehen, trotzdem halten wir es für notwendig, die lepidopterologische Öffentlichkeit auf unseren unerwarteten Fund aufmerksam zu machen.

### Literatur

Bergmann A., 1952: Die Großschmetterlinge Mittelddeutschlands, Bd. 2, Tagfalter, pp. 1—495 (456—457), Jena.

Friese G., 1956: Die Rhopaloceren Nordostdeutschlands (Mecklenburg und Brandenburg): Beiträge zur Entomologie, 6: 625—658 (634—635, Karte Nr. 28), Berlin.

Warnecke G., 1956: Die Großschmetterlinge des Niederelbgebietes und Schleswig-Holsteins: Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg, 32: 69—103 (95—97), Hamburg.

Anschrift der Verfasser:

National-Museum, Entomologische Abteilung, Prag II-1700.

---

## Beitrag zur Kenntnis der Ernährungsbiologie der Odonatenlarven

Von Friedrich Kühllhorn

(Schluß)

Bei der am 8. 8. 1953 im Bombentrichter „D“ am Baggersee bei Feldmoching vorgenommenen Kontrolle fand sich ein mäßiges bis (stellenweise) häufiges *Anopheles*-vorkommen. Die hier im Vergleich zu dem eben erwähnten Kiesgrubentümpel höhere *Anopheles*-dichte findet in einem größeren Prozentsatz von Odonatenlarven (*Anax* spec.) mit *Anopheles*-resten im Verdauungstrakt ihren Niederschlag.

Die mit Larven verschiedener Libellengattungen durchgeführten Fütterungsversuche zeigten deutlich, daß die leichte Erreichbarkeit der *Anopheles*-larven durch die im allgemeinen nicht besonders aktiven Räuber eine wichtige Voraussetzung für den Fangerfolg darstellt. Wenn die Odonaten in flachen Gefäßen mit einer bis zur Oberfläche reichenden „Pflanzenleiter“ gehalten wurden, konnten bei dem größten Teil von ihnen glückliche Fänge von *Anopheles*-larven (sofern diese in genügender Dichte vorhanden waren) festgestellt werden. In pflanzenarmen oder -freien Becken war dagegen die Gefährdung der Entwicklungsstadien von *Anopheles* durch Odonaten in der Regel recht gering.

Wie schon erwähnt, wurde bei dem in dieser Arbeit berücksichtigten Odonaten-Material eine Gesamtanalyse der jeweils aufgenommenen Nahrung durchgeführt. Bei einer größeren Zahl aus anderen Gewässern stammender Libellenlarven verschiedener Gattungen erfolgte dagegen lediglich eine Durchsicht des Verdauungstraktinhaltes auf *Anopheles*-reste. Die dabei erzielten Ergebnisse ließen erkennen, daß — wie bei den geschilderten Versuchen — auch im Freiland die Dichte der eine Verbindung von der Bodenzone nach der Oberfläche hin herstellenden Vegetation von Einfluß auf die Häufigkeit der Erbeutung von *Anopheles*-entwicklungsstadien durch Odonatenlarven zu sein scheint.

Es sei hier noch erwähnt, daß auch bei Freilandlarven von *Somatochlora* spec. *Anopheles*-reste unter den definierbaren Nahrungsbestandteilen gefunden wurden.

Auffällig war die nicht seltene Feststellung von Algenfäden (*Spirogyra*, *Mougeotia*, *Zygnema*) im Verdauungstrakt der untersuchten Libellenlarven aus algenreichen Gewässern. Es ist anzunehmen, daß die Tiere die Algen nicht als Nahrung aufgenommen hatten, sondern sie beim Fang der Beute mitfaßten und dann einschluckten.

Eine Reihe von *Sympetrum*-larven der Ausbeuten von Puchheim (12. 6. 1952) und Hebertshausen (13. 7. 1952) wies keinerlei erkennbare Nahrungsreste im Verdauungstrakt auf. Nach. C. W e s e n b e r g - L u n d (1939)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Moucha Josef, Chvala [Chvála] Milan

Artikel/Article: [Pamphilius silvius Knoch in Mittelböhmen 44-45](#)